

Promotionsvorhaben: Zum Zeitbewusstsein von befristet Beschäftigten in Deutschland (Arbeitstitel)

Das Dissertationsprojekt hat eine Analyse der Wechselwirkungen und Spannungen zwischen dem Zeitbewusstsein von befristet Beschäftigten und der institutionalisierten Zeitstrukturen der postfordistischen Phase der deutschen Wirtschaftsordnung seit Anfang der 1990er Jahre zum Ziel. Durch die Etablierung von sozialstaatlichen Regulierungen und geschaffenen Sicherheiten für die Gesellschaftsmitglieder wurde seit den 1950er Jahren Planbarkeit auf der Ebene individueller Biographien im Prinzip ermöglicht. Gleichzeitig haben sich die Gesellschaftsmitglieder die durch die Strukturlogik des kapitalistischen Wirtschaftssystems objektiv eingeforderte Voraussicht, Berechenbarkeit und den Typus kalkulierenden Denkens angeeignet und auf weitere gesellschaftliche Bereiche übertragen. Ausgehend von diesen Annahmen werden im geplanten Dissertationsprojekt im Kern die folgenden Fragen behandelt: Wie kommen Akteure mit diesem angeeigneten Wissen um die Notwendigkeit und Unabdingbarkeit des „Vorausschauens“, also der Anforderungen einer langfristigen Lebensplanung zurecht, wenn die Strukturen und Institutionen des auf Zukunft konstruierten Wirtschaftssystems für die Akteure nur noch ein diffuses „Vorsehen“, d.h. kurzfristige Planungsmöglichkeiten bieten? Können Akteure, die das Zeitmodell der Vorausschaubarkeit kennen gelernt und habitualisiert haben, den Typus des „Vorsehens“ als existenzsicherndes biographisches ‚Zeitmanagement‘ wieder übernehmen, ohne diesen Typus dabei als ausgeprägte Unsicherheitskonstellation zu erleben?

Im Dissertationsprojekt werden dazu die im Kontext aktueller gesamtgesellschaftlicher Konstellationen beobachtbaren Asymmetrien zwischen der körpergebundenen inneren Zeit, der intersubjektiven Zeit und der biographischen Zeit theoretisch und empirisch aufgearbeitet, die für die Gruppe der befristet Beschäftigten von Unsicherheit als basalem Erfahrungsmodus ebenso sprechen lassen wie von ihr als Strukturmoment persönlicher Identität.

Zielsetzung der qualitativen Forschungsarbeit ist es, individuelle und subjektive Deutungsstrukturen von Frauen und Männern, die in einem befristeten Beschäftigungsverhältnis stehen und ihre Sicherungsstrategien im Hinblick auf ihre Lebensplanung und Zeiterleben nachzuzeichnen. In Anbetracht der Tatsache, dass für manche Berufsgruppen befristete Beschäftigungsverhältnisse einen höheren Akzeptanzgrad besitzen als andere, sollen hier vor allem befristet Beschäftigte aus Unternehmen befragt werden, in denen zeitgleich Personen in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis stehen, um eine genauere Analyse von Zeitwahrnehmungen zu erreichen. Innerhalb des Untersuchungsfeldes wurden aus diesem Grund zwei *Wirtschaftsbereiche* ausgewählt, nicht zuletzt, um eine bessere Vergleichbarkeit zu erzielen:

1. Der Bereich der Metallindustrie
2. Die Telekommunikationsbranche

Beide Branchen repräsentieren voneinander differente Unternehmenskulturen und

-führungen – was unter anderem auch auf die hohe Nachfrage und die Halbwertszeit der Produkte zurückzuführen ist. Während die Metallindustrie über Jahrzehnte auf Tradition, Mitbestimmung und Nachhaltigkeit setzte, ist die Telekommunikationsbranche in ihrer Entwicklung sehr dynamisch, schnelllebig, wettbewerbsorientiert und aufgrund fortlaufend neuer Innovationen einem hohen Konkurrenzdruck ausgesetzt, was sich ebenso auf die Beschäftigungsverträge und Fluktuation im Unternehmen auswirkt.

Zudem sollen Kenntnisse darüber erlangt werden, ob und welche individuellen Perspektiven und Möglichkeiten für befristet Beschäftigte im Hinblick auf eine zukünftige Lebensplanung gewünscht und denkbar sind.

Durchführung: Talar Acemyan

Gutachter: PD. Dr. Gabriele Wagner (Bergische Universität Wuppertal), Prof. Dr. Martin Endreß (Bergische Universität Wuppertal)

Fachgebiet und Arbeitsrichtung: Soziologie – Zeitsoziologie und Arbeitsmarktsoziologie

Gesamtdauer der Promotionsvorhabens: Mai 2009 – April 2012

Kontakt: acemyan@uni-wuppertal.de / Tel.: 0202-439-2302